

# Erkenntnistheorie

Die Lust am Zweifel

Die Fähigkeit zu  
Hinterfragen

Ein gerechteres  
Urteil

## Zwei mögliche Wege zur Erkenntnis

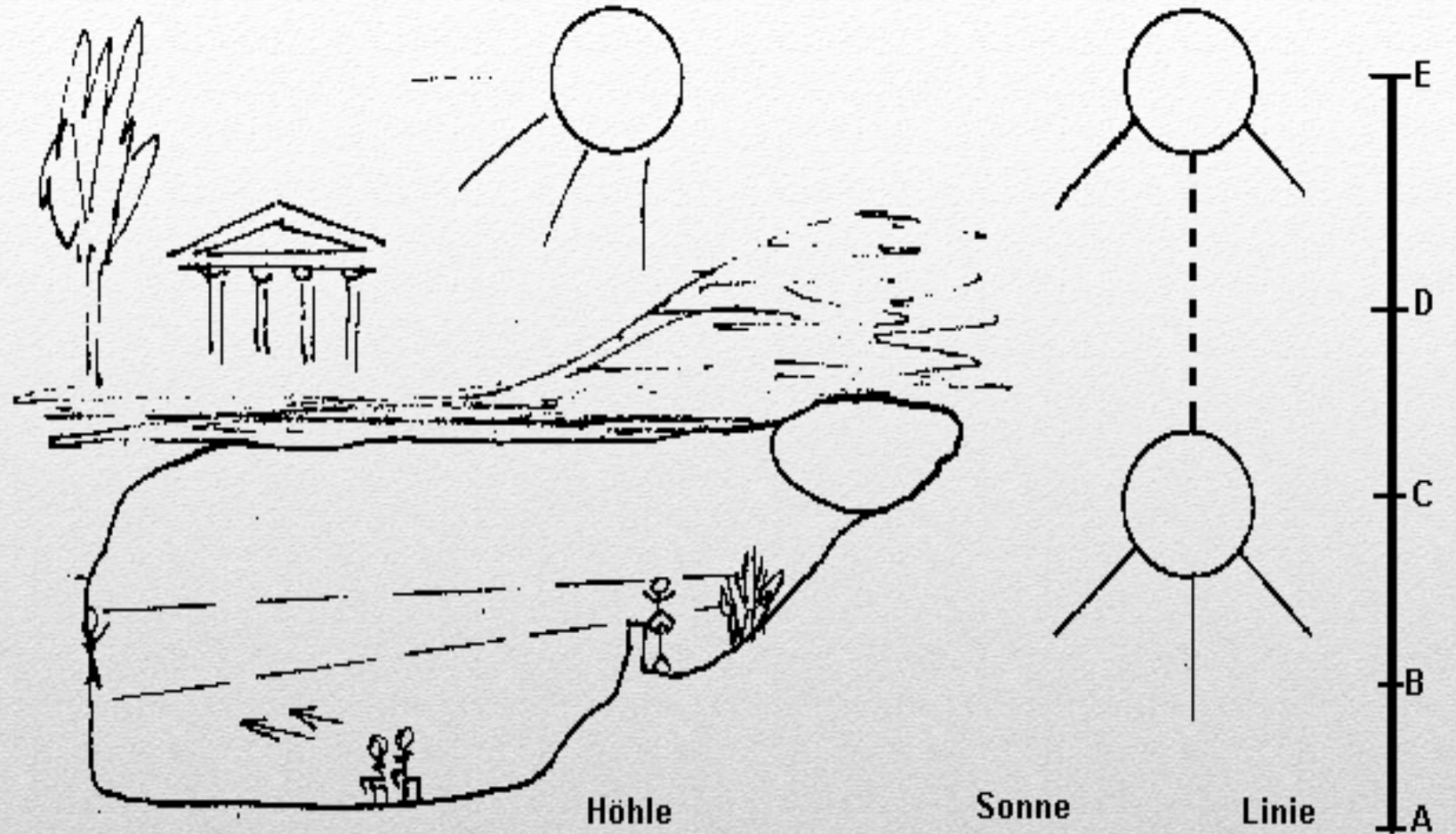
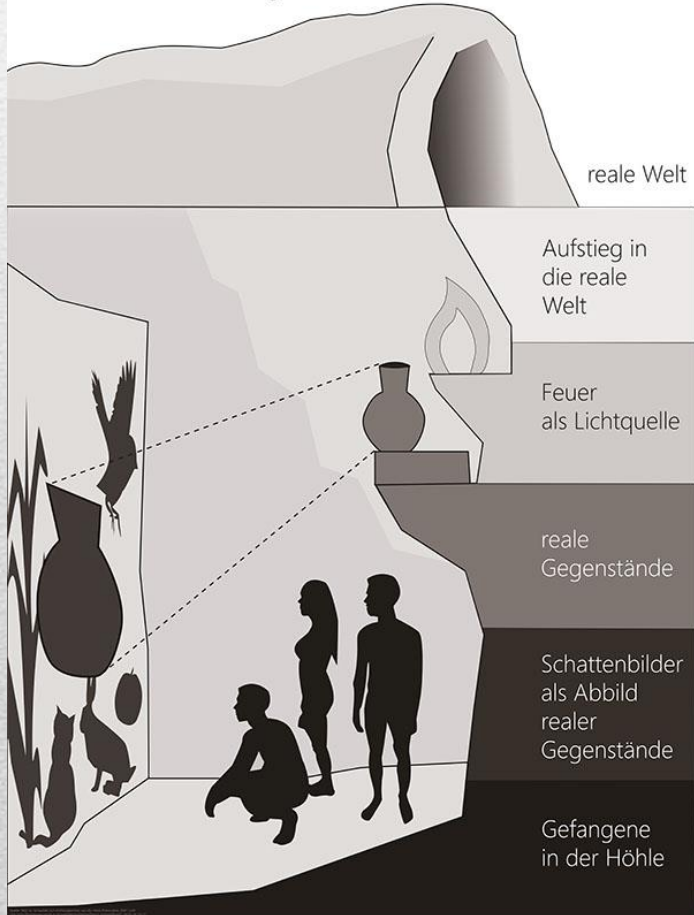
- Antike, Platon: Denken und Sinneswahrnehmung
- Neuzeit, Descartes/Hume: Empirismus und Rationalismus
- Kant: Transzendentalphilosophie
- Popper: Kritischer Rationalismus

Sind die Dinge im Wesentlichen so, wie sie uns erscheinen?

> Erkenntnistheoretische Position des NAIVEN REALISMUS <

26


## Das Höhlengleichnis nach Platon



# Platons Höhlengleichnis



## Zwei Wege zur Erkenntnis: 6 Beispiele

- **Instrument lernen** mittels Wahrnehmung/Nachahmung – oder Denken: Unterschied?
- **Mittelpunkt einer Strecke** mittels Wahrnehmung – oder Denken: Unterschied? (René Descartes Beispiel der Ermittlung des Streckenmittelpunktes) 
- **Kausalität**: nur scheinbar wahrnehmbar – aber im Denken präsent (David Humes Beispiel des durch die Sonne erwärmten Steins)
- **Bewegung des Mars oder der Sonne**: Wahrnehmung führt zur falschen Erkenntnis
- **Farben**: nur die Wahrnehmung führt zur Erkenntnis, suggeriert aber zugleich die Objektivität der Eigenschaft – z. B. im Vergleich zur Masse
- **Quantenphysik**: Teilchen mit widersprüchlichen Eigenschaften



## Rationalismus – Empirismus

### Können Naturgesetze als gesichert bewiesen werden?

- **Rationalismus – z. B. René *Descartes* (1556-1650)**

- Vernunft als Erkenntnismittel Vorrang vor der Erfahrung, was die grundsätzlichen Annahmen über die Welt betrifft
- Unzuverlässigkeit der Sinneswahrnehmungen ermöglicht keine wahre Erkenntnis, sondern bloße Meinungen
- Ermittlung des Mittelpunkts einer Strecke: von der Geometrie (Wahrnehmung) zur analytischen Geometrie (Denken)
  - Ermittlung M durch reines Denken (Formel) = Wahrnehmung überflüssig?

- **Empirismus – z. B. David *Hume* (1711-1776)**

- Subjekt steht dem Objekt passiv gegenüber – genaue Erkenntnis hängt von genauer Beobachtung ab
- Kausalität als bloße Gewöhnung: Formulierung des *Induktionsproblems*, wonach die *Gleichförmigkeit der Naturvorgänge* als Grundlage der Induktion kein rational beweisbares Prinzip ist.



# Metaphysik - Erkenntnistheorie

## Vereinigung von Rationalismus und Empirismus nach Immanuel Kant

- Kants (1724-1804) *Kritik der reinen Vernunft* (KrV) von 1781/1787
- Anerkennung der metaphysischen Argumente des Empirismus
  - rationale, erfahrungsunabhängige Erkenntnis der grundlegenden Gegebenheiten der Welt (z. B. Kausalität) nicht möglich
- aber infolge Veränderung der rationalistischen Metaphysik wird diese vereinbar mit empiristischen Argumenten

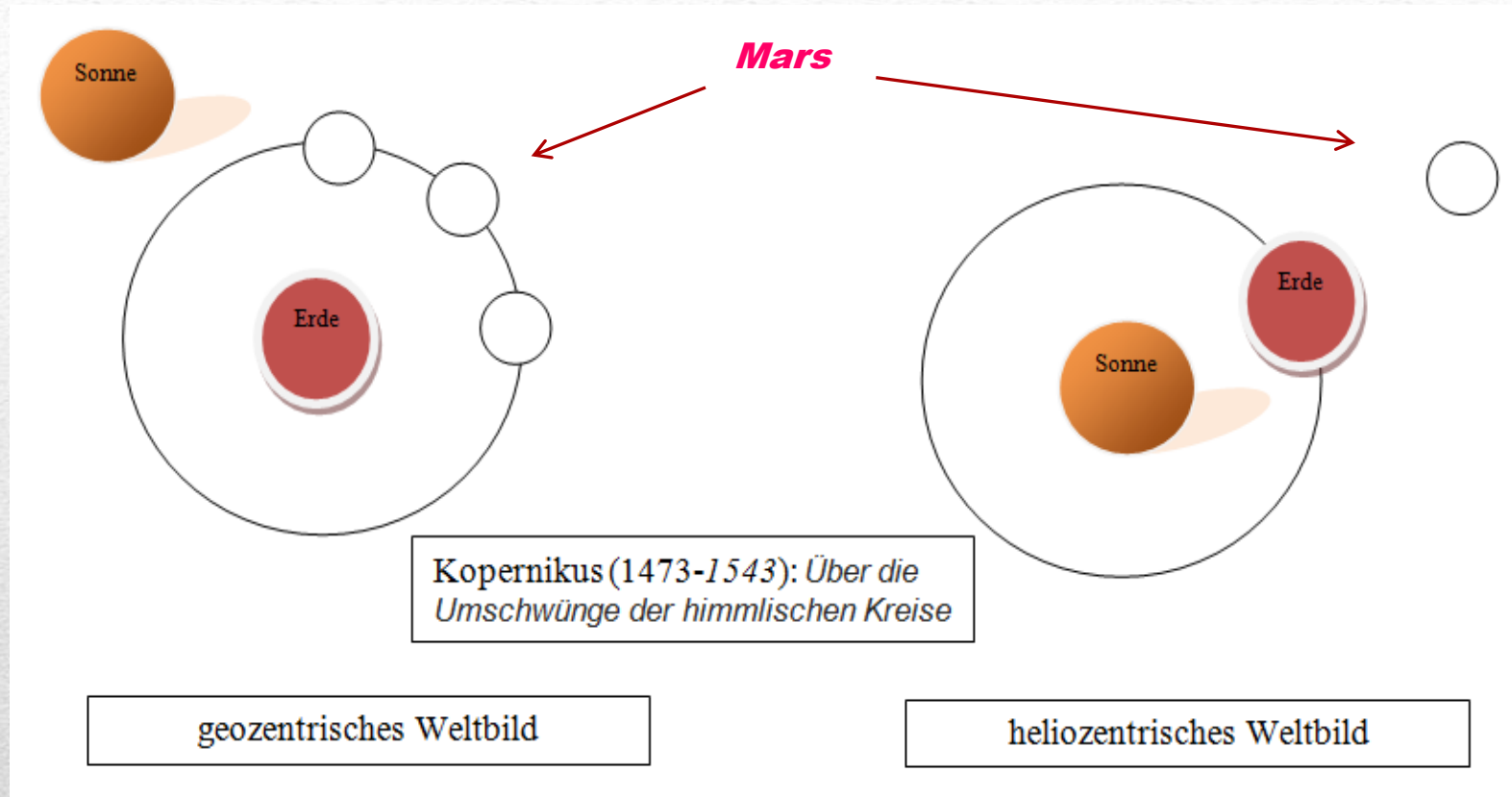


# Metaphysik - Erkenntnistheorie

## Vereinigung von Rationalismus und Empirismus nach Kant

- Kants Vorwort in der 2. Aufl. der KrV: Beispiel Kopernikus
- „kopernikanische Wende“ in der Erkenntnistheorie
- Unterscheidung Ding an sich und Erscheinung – Nur die Erscheinungen sind die den Menschen zugängliche Realität, die geprägt ist von den menschlichen Anschauungsformen.
- Nach der Transformation fokussiert die Metaphysik nicht mehr auf das Ding an sich, sondern auf die Erscheinungen.
- Gerade weil die uns nur zugängliche Realität der Erscheinungen von unseren eigenen Annahmen geprägt ist, kann über diese Realität einiges a priori gesagt werden (Möglichkeit synthetischer Urteile a priori); z. B. die Notwendigkeit der Kausalbeziehung, Raum und Zeit.
- Die Grundannahmen (Formen der Anschauung und des Urteils) werden den Dingen von vornherein zugeschrieben, erscheinen uns aber als Eigenschaften der Dinge selbst.

## Metaphysik – Erkenntnistheorie





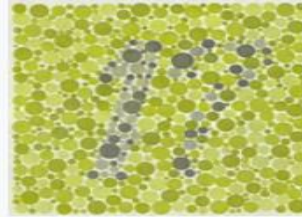
## Die Farbe: keine genuine Eigenschaft der Dinge

Man sieht es den Dingen der Welt nicht an, welche Eigenschaften von ihnen selbst stammen und welche wir mittels unserer Anschauungen in sie hineinbringen.

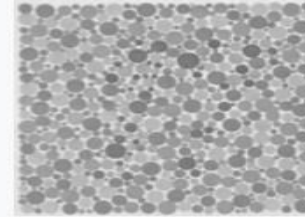
**farbiges Sehen**



**rot-grün-Schwäche**



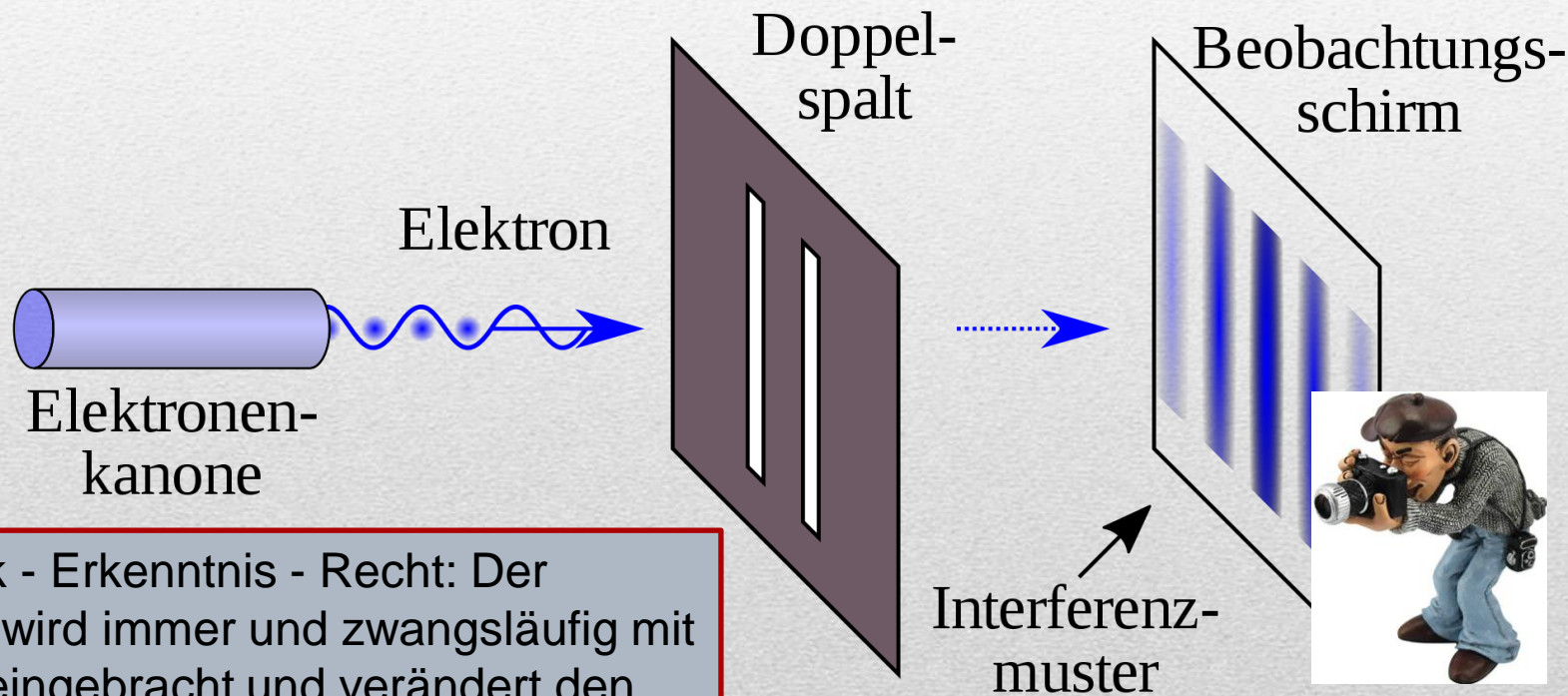
**nur Graustufen**



Im Gegensatz zur Eigenschaft der Farbe hat bspw. die Eigenschaft der Masse keinen Anteil von uns selbst: Diese ist insofern objektiv = als sie für alle Lebewesen gleich ist.



**Quantenphysik: Die Dinge haben kontradiktorische Eigenschaften, d. h. sich gegenseitig ausschließende und verändern diese zudem bei Beobachtung: Aus der Welle wird dann ein Teilchen.**



Kontext Metaphysik - Erkenntnis - Recht: Der eigene Standpunkt wird immer und zwangsläufig mit in jede Erkenntnis eingebracht und verändert den Gegenstand der Erkenntnis. Eine objektive (richterlich unabhängige) Erkenntnis gibt es also nicht. Umso wichtiger ist es, sich dies selbstkritisch klarzumachen.



# Themen

---

- Die richterlich objektive Entscheidung im Kontext Feministischer Rechtswissenschaft bemessen an den Maßstäben der Erkenntnistheorie
- **Der Zusammenhang zwischen Philosophie - Geopolitik - Wirtschaft - Gesellschaft - und Recht**
- Interdisziplinäres: Recht kommt mit fast allen anderen Bereichen des Lebens in Berührung
- KI: Künstliche Intelligenz im Recht
- Was ist Recht? Und was ist vom Staat gesetztes Recht ohne Rechtsnatur (Radbruchsche Formel)?
- Grundaufbau des Rechtssystems: Die drei Hauptrechtsgebiete
- Einführung in Theorien zur Gerechtigkeit im Kontext Feministischer Philosophie
- Juristische Methodik



36

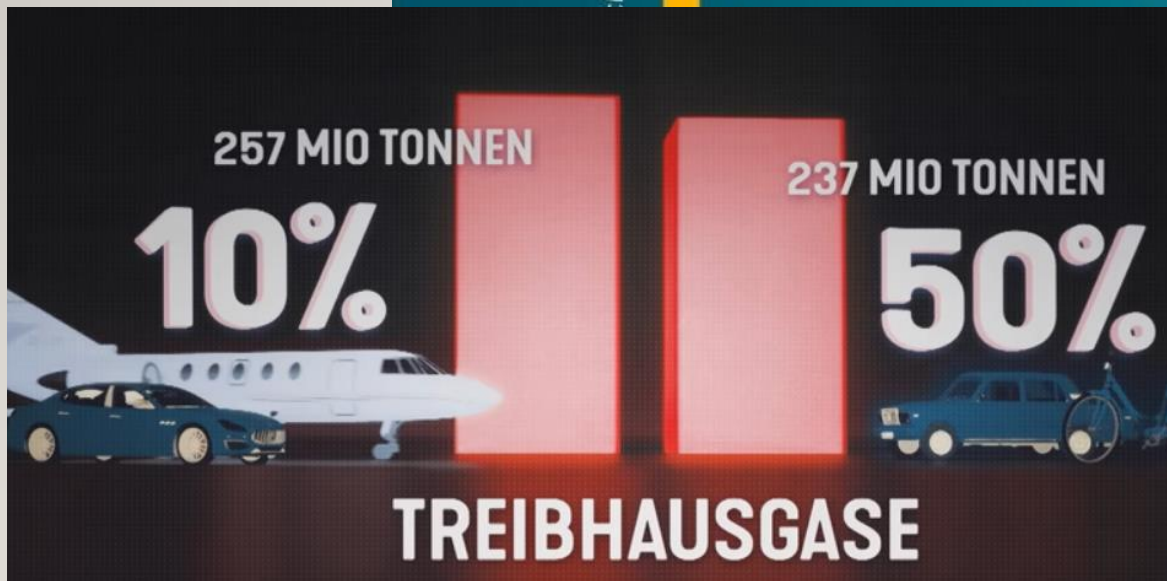


ZEIT ONLINE

Studie

## Superreiche schädigen das Klima weit mehr als der Rest der Menschheit

"Eine kleine Elite gönnt sich einen Freifahrtschein für die Zerstörung unseres Klimas": Oxfam zeigt in einer Analyse ein starkes sozial-ökologisches Ungleichgewicht auf.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Politikwissenschaftler Dr. Jan Wilkens über die Weltklimakonferenz

„Man muss Gerechtigkeit in allen Punkten mitdenken“



Zusammenhänge zwischen Recht und Politik – Lobbyismus und Gesetzen



## Gründe für und gegen Gesetze zur Erreichung von Klimagerechtigkeit:

- (+) Reiche verursachen statistisch die meisten Naturschäden
- (+) Vorbildfunktion von Reichen in unserer kapitalistisch geprägten Gesellschaft (mehr Gewinn = mehr Ansehen)
- (+) Starkes Ungerechtigkeitsempfinden der Mehrheit infolge der fehlenden Verantwortlichkeit der reichen Minderheit
  
- (-) Besondere Gesetze „gegen Reiche“ rechtlich und politisch nicht durchsetzbar
- (-) Allgemeine Gesetze zB zur Beschränkung von Flügen für viele oder die meisten Menschen nicht mit den Freiheitsrechten vereinbar
- (-) Umso weniger wäre aus heutiger Sicht eine Gesetzgebung mit dem Freiheitsdenken der westlichen Bürger vereinbar, die bspw. ein Gesamtkontingent an CO<sub>2</sub>-Verbrauch pro Jahr pro Kopf für alle festlegen würde. Mit welcher Konsequenz bei Überschreitung? Geldstrafe träfe wieder nicht „die Reichen“. Haftstrafe wäre verfassungsrechtlich unverhältnismäßig. Für sonstige Nachteile – wie zB befristete Verbote (Autofahren, Zugfahren, Geschäftsführertätigkeit) – gälte Ähnliches und zudem würde eine solche Klimagesetzessystematik zu sehr an das chinesische Sozialkreditsystem erinnern.

### Möglich ist:

- *Verbote für Privatjets auf Flughäfen, Bsp. Flughafen Amsterdam*
- *Systematische Thematisierung der Ungleichverteilung in Schulen und Universitäten*



# Metaphysik - Erkenntnistheorie

- Operation PBSUCCESS 1954 in Guatemala (CIA-Sturz von Jacobo Árbenz Guzmán zugunsten des Diktators Carlos Castillo Armas auf Betreiben u. a. von United Fruit Company, heute Chiquita)
- Tonkin-Zwischenfall 1964 (Auslöser des Vietnamkriegs)
- Putsch in Chile 1973 (CIA-Sturz von Salvador Allende zugunsten des Diktators Augusto Pinochet)
- **Wie hängen Philosophie, (Geo)Politik, Wirtschaft und Recht zusammen?**

➤ Gibt es eine objektive, d. h. vom denkenden Subjekt unabhängige Wahrheit (Ding an sich)? Existiert also eine *menschenunabhängige* Realität?

➤ Ist eine solche Realität erkennbar?

➤ Muss ein Gegenstand vom Menschen nur genau genug beobachtet und untersucht werden, um alles über den Gegenstand zu erfahren?

➤ Folgt also allein aus der Beobachtung des Gegenstandes die Erkenntnis?

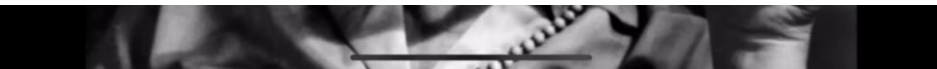
➤ Oder sind die Eigenschaften der Gegenstände auch abhängig von der Erkenntnis und also der Beobachtung des Subjekts?

## SPIEGEL Ausland

Vietnam-Krieg

### Der Torpedo-Angriff, den es nie gab

Der Vietnam-Krieg spaltete in den siebziger Jahren die USA - und er beschäftigt das Land noch immer. Amerikanische Historiker fanden jetzt heraus, dass Tricks und Vertuschungsmanöver schon am Anfang eine große Rolle spielten - eine Parallele zum Irak-Krieg.



Hannah Arendt „Die Lüge in der Politik“



38



Für Juristen besteht immer die Gefahr, im Namen der Gerechtigkeit nach der vorherrschenden Politik zu entscheiden, ohne kritisch darüber nachzudenken, wie freiheitlich-demokratisch die Strukturen der jeweiligen Zeit sind.

Platon erschuf im Namen der Gerechtigkeit eine totalitär anmutende Staatsvision.

In der politischen Philosophie werden u. a. Demokratie, Oligarchie und Diktatur analysiert. Diese Überlegungen helfen dabei, nicht-freiheitliche und ungerechte Strukturen zu erkennen und können einen Beitrag zu einer gerechten juristischen Entscheidung leisten.

Erkenntnis ist immer verbunden mit dem eigenen Standpunkt (Philosophie der Erkenntnis).

Der eigene Standpunkt beruht auf dem eigenen Weltbild, welches maßgeblich auch politisch geprägt ist (Politik des Westens).

Unser eigener (unbewusster) Standpunkt sowie unser Weltbild fließen in unsere Entscheidungen mit ein, auch in die juristischen.

Sich dies selbstkritisch klarzumachen, ist eine Aufgabe der juristischen Ausbildung zur Förderung einer freiheitlichen Demokratie.



## FDA wegen möglicher Interessenkonflikte unter Druck



## Arzneimittelbehörden im Vergleich

Land Informationen und Daten zur Behörde	Australien TGA	Europa EMA	Grossbritannien MHRA	Japan PMDA	USA FDA	Kanada HC
<b>Budget und Gebühren</b>						
Anteil des Budgets, das von pharmazeutischen Unternehmen bezahlt wird	96%	89%	86%	85%	65%	50,5%

### Mitglieder des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament setzt sich aus 705 Mitgliedern (MdEP) zusammen, die in den 27 Mitgliedstaaten der erweiterten Europäischen Union gewählt worden sind. Seit 1979 werden die Abgeordneten für die Dauer von fünf Jahren in allgemeinen unmittelbaren Wahlen gewählt.

## Lobbyismus in der EU

Schätzungsweise 25.000 Lobbyisten mit einem Jahresbudget von 1,5 Milliarden Euro nehmen in Brüssel Einfluss auf die EU-Institutionen. Etwa 70 Prozent von ihnen arbeiten für Unternehmen und Wirtschaftsverbände. Sie genießen privilegierte Zugänge zu den Kommissaren. Und sie überhäufen die Abgeordneten mit ihren Änderungsanträgen für Gesetzesvorlagen. Die europäische Demokratie läuft Gefahr, zu einer wirtschaftsdominierten Lobbykratie ausgehöhlt zu werden.

Zulassung neuer Medikamente abstimmen, hinterher oft Zuwendungen von den Herstellern.

- Sieben Mediziner bekamen nach ihrem Votum auf diese Weise von der Industrie jeweils mehr als eine Million US-Dollar. Die Gelder dienten zur Forschung, aber auch für Reisen und als Honorare.

Brisanter Bericht

### Energieriesen sollen bei Entscheidung zur Gasumlage mitgewirkt haben

Von Reuters, t-online, dpa, aj

Aktualisiert am 29.08.2022  
Lesedauer: 3 Min.

# 40

### Wirtschaft sponsert Behörden mit 80,3 Millionen

27.07.2007, 00:00

BERLIN. Die Ministerien und obersten Behörden des Bundes haben sich ihre Arbeit in den vergangenen zwei Jahren mit rund 80,3 Millionen Euro von der Wirtschaft sponsern lassen. Dies geht aus dem zweiten Sponsoring-Bericht der Bundesregierung hervor, der gestern in Berlin veröffentlicht wurde. Damit stiegen die Sponsoringleistungen gegenüber dem ersten Bericht um rund 25 Millionen Euro.



# Von der Demokratie zur Oligarchie?

- Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, (Geo)Politik und Recht -

## Vereinnahmung demokratischer Strukturen und Institutionen [\[ Bearbeiten | Quelltext bearbeiten \]](#)

Das Weltwirtschaftsforum fordert in seinem „Global Redesign“-Bericht aus dem Jahr 2010, dass eine globalisierte Welt am besten von einer Koalition aus [multinationalen Unternehmen](#), [Regierungen](#) (auch über das System der [Vereinten Nationen \(UN\)](#)) und ausgewählten zivilgesellschaftlichen Organisationen (CSOs) gesteuert wird.<sup>[374]</sup> Darin wird argumentiert, dass Regierungen nicht mehr „die überwältigend dominierenden Akteure auf der Weltbühne“ sind und dass „die Zeit für ein neues Stakeholder-Paradigma der internationalen Governance gekommen ist“. Die Vision des WEF beinhaltet den Aufbau einer „öffentlich-privaten“ UN, in der bestimmte Sonderorganisationen unter gemeinsamen staatlichen und nicht-staatlichen Governance-Systemen arbeiten.<sup>[375]</sup>

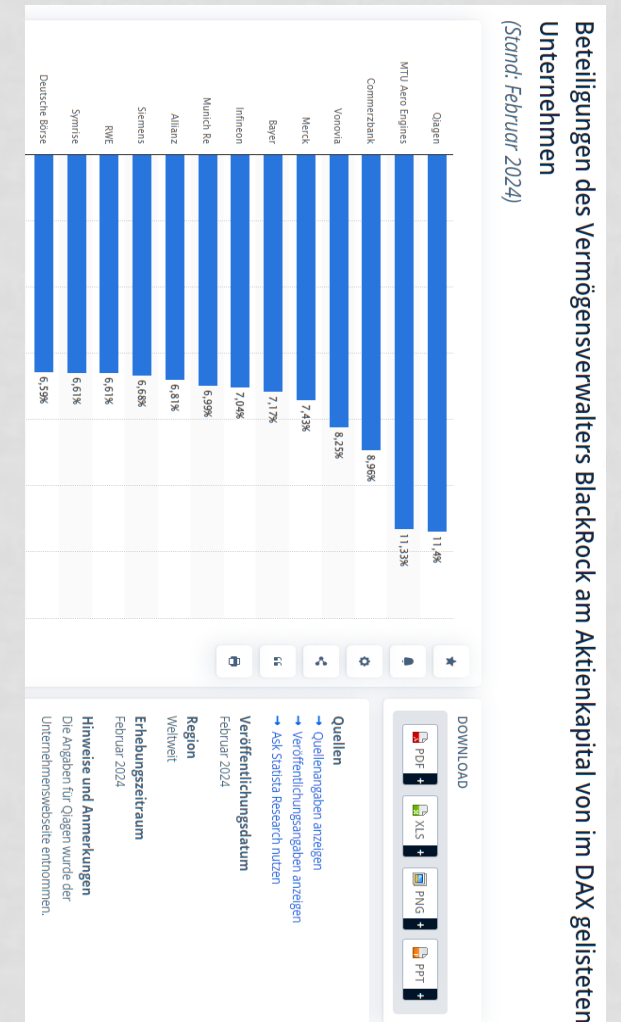
Laut des Transnationalen Instituts (TNI) plant das Forum daher, ein anerkanntes demokratisches Modell durch ein Modell zu ersetzen, bei dem eine selbstgewählte Gruppe von „Stakeholdern“ Entscheidungen im Namen des Volkes trifft.<sup>[376]</sup> Der Think Tank fasst zusammen, dass wir zunehmend in eine Welt eintreten, in der Versammlungen wie Davos „ein stiller globaler [Staatsstreich](#)“ sind, um globale Führungsstrukturen zu übernehmen.<sup>[377]</sup>

Im September 2019 kritisierten mehr als 400 zivilgesellschaftliche Organisationen und 40 internationale Netzwerke ein Partnerschaftsabkommen zwischen dem WEF und den Vereinten Nationen scharf und forderten den [UN-Generalsekretär](#) auf, diese zu beenden.<sup>[378]</sup> Sie sehen in einem solchen Abkommen eine „beunruhigende unternehmerische Vereinnahmung der UN, die die Welt gefährlich in Richtung einer privatisierten Global Governance bewegt“.<sup>[379]</sup>

### Aktionsraum [weltweit](#)

**Beschäftigte** 550 (2020)

**Website** [weforum.org](https://www.weforum.org)





## **Das Recht bzw. jegliche Anwendung des Rechts steht in untrennbarem Zusammenhang:**

**- mit dem eigenen Standpunkt**

**Eigener Standpunkt**

**- mit dem, was wir wissen, nicht wissen und glauben**

**Das Recht**

**- und mit dem, was uns das Wissen vermittelt: den Medien.**

(Medien: Bücher/Zeitungen, online-Portale/Zeitungen/Vorträge etc.)

Das Denken und Urteilen von Jurist:innen ist vergleichsweise stark – bspw. gegenüber dem Denken von Biolog:innen – von dem Wissen, Nichtwissen und dem eigenen Standpunkt in Hinsicht auf Themen der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik durchdrungen.

**Unsere (juristischen) Einschätzungen & Entscheidungen sind folglich nie objektiv, sondern immer geprägt:**

- von unserer Erfahrung und unserem Wissen von der Kindheit an
- von dem, was wir nicht wissen wollen o. können
- von unserem (westlichen) Weltbild



# Zusammenfassung



## • Die richterliche Unabhängigkeit

- Sachliche Unabhängigkeit: Art. 97 Abs. 1 GG
- Persönliche Unabhängigkeit: Art. 97 Abs. 2 GG
- Die **Befangenheit** ist ein Zustand eines Richters, der seine vollkommen gerechte, von jeder falschen Rücksicht freie Einstellung zur Sache, seine Neutralität und Distanz gegenüber allen Verfahrensbeteiligten beeinträchtigen kann (BVerfGE 21, 146 = NJW 1967, 1123). § 42 ZPO, § 24 StPO

## • Bestmögliche Umsetzung richterlicher Unabhängigkeit innerhalb des Rechts

- Gesetzliche Regeln, zB § 41 ZPO (Ausschluss)
- Fälle aus der Rechtsprechung, § 42 ZPO (Ablehnung)
  - zB: **Wenn ein Berufungsrichter mit der Einzelrichterin der Vorinstanz verheiratet ist, ist er befangen. Der BGH erweitert dies auf die Mitwirkung an einstimmigen Entscheidungen** (Beschl. v. 09.02.2023, Az. I ZR 142/22).
  - **Aber: Nach dem BGH reicht die Ehe allein nicht für Befangenheit.**
  - **Anders: Nach dem BSG genügt genau dies** (Beschl. v. 18.3.2013, Az. B 14 AS 70/12 R).
- weitere Beispiele:
  - Richter:in ist maßgeblich an dem Unternehmen beteiligt, das auf hohen Schadensersatz verklagt wird
  - Richter:in ist bekennender Fan vom Musiker xy, der wegen der groben Beleidigung des Fahrers des Tourbusses vor Gericht steht

## • Bestmögliche Umsetzung richterlicher Unabhängigkeit außerhalb des Rechts (Berufsethos)

- Fortdauernde Selbstreflexion darüber, dass unsere (juristischen) Einschätzungen & Entscheidungen immer von mind. zwei Umständen geprägt sind:
  - Wir können uns **von unserem eigenen Standpunkt (Weltbild)** nicht lösen. Unser eigener Standpunkt fließt immer in jede Beurteilung der Welt mit ein.
  - In Abhängigkeit **davon, was wir wissen oder nicht wissen und was wir vielleicht für unvorstellbar halten** (Bsp. Tonkin-Zwischenfall 1964), beurteilen wir Situationen.

